

Antonia in England 2020/2021

Paradies auf Erden

Wie ihr wahrscheinlich wisst, war England den kompletten November im Lockdown, daher war es kaum möglich viel zu unternehmen. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen über meine Herbstferien im Oktober zu schreiben. Kim (meine Gastmama) und ich sind in Ihrem Camper-Van für 5 Tage nach North Devon (Woolacombe) gefahren. Der Campingplatz ist direkt am Strand, somit hatten wir einen wunderschönen Blick aufs Meer. Das Wetter hat tatsächlich mitgespielt. Es gab nur an einem Tag Regen! - Untypisch, ich weiß. Wir waren praktisch jeden Tag am Strand spazieren. Zum Baden war es natürlich viel zu kalt! ;-)) Die komplette Gegend ist wunderschön. Es gibt viele kleine Hafenstädte mit super süßen, kleinen Cafés und Läden. Es erinnert etwas an Arundel (die Stadt über die ich das letzte Mal geschrieben habe) - Also typisch Englisch! Die kleinen Geschäfte haben sehr viele typische englische Souvenirs, aber auch coole Klamotten, man kann also sein Geld gut ausgeben! :-)) Was das campen im Wohnmobil angeht - I absolutely love it! Es ist etwas komplett anderes als in einem Hotel zu wohnen. Man kocht für sich selbst, putzt, macht sein Bett, also praktisch wie ein Zuhause Hause auf Rädern. Auf jeden Fall eine super Investition! Es macht mega Spaß ein Lagerfeuer zu machen und einfach zu chillen. Ich mache so einen Urlaub gerne wieder und nach Woolacombe werde ich definitiv nochmal fahren! Nun ist schon Dezember, hier wird die Lage etwas gelockert, somit können wir wieder mehr unternehmen! Ich freue mich auf die Advents- und Weihnachtszeit in England und wünsche Euch schon mal a very merry Christmas!



Christmas in England

Wahnsinn... Schon ist Dezember und Weihnachten ist wieder rum... Kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergeht. Anyway, dieses Mal gibt es einige Zeilen über die typischen Weihnachtstraditionen in England.

Der 24. 12. ist natürlich Heilig Abend, er wird aber etwas anders gefeiert als bei uns. Heilig Abend wird nicht wirklich mit der Familie verbracht, eher im Freundeskreis. Man geht zusammen was essen/trinken und verbringt den Abend mit Musik und einer kleinen Party. Dieses Jahr war das natürlich nicht möglich.

Da viele Engländer gläubig sind, gehen sie, wie auch bei uns bekannt, in die Mitternachtsmesse und feiern die Geburt Christi. Kim (meine Gastmama) und ich sind am 24.12. zusammen in die Kirche gegangen. Es war wirklich schön, leider nicht so feierlich – aber das liegt ja an Lady Corona...

Bei uns liegen die Geschenke am Heilig Abend unterm Baum. In England gibt es die



Bescherung erst am Morgen des 25.12. – Um ganz ehrlich zu sein, gefällt mir das sogar besser als unsere Tradition ;-) Das typische Weihnachtsessen gibt es somit auch erst am ersten Weihnachtsfeiertag. Truthahn mit gebackenen Kartoffeln und ganz viel Gemüse – echt lecker. Den 25. verbringt man dann im Kreise der Familie. Das war für mich eine gute Gelegenheit Kims Familie besser kennenzulernen. Es war wirklich ein schöner und erlebnisreicher Tag!

Der 26.12 heißt „Boxing Day“ Es ist ein Tag zum Ausschlafen, Weihnachtsfilme schauen, Last Christmas anhören und einfach entspannen.

Was die Tradition des Weihnachtsbaumes und generell das Dekorieren betrifft ist alles wie wir es kennen. ☺

Ich hoffe Ihr hattet trotz der Umstände ein schönes Weihnachtsfest und konntet die Tage mit Euren Liebsten verbringen und genießen! Für das neue Jahr 2021 wünsche ich Euch alles erdenklich Gute und hoffen wir mal auf ein besseres als das vergangene...

Thank you for your time. I wish you a happy new year! ☺



Warum habe ich mich für ein Auslandsjahr entschieden?

Here we go again... Ein weiterer Monat im Lockdown. Wie in Deutschland ist auch England aktuell (wieder) im Lockdown. Ja, so langsam haben wir alle genug. Anyway... Da nichts besonders Spannendes im Januar passiert ist dachte ich mir, ich schreibe mal über etwas komplett anderes und Persönliches. In meinen ersten Wochen hier wurde ich oft gefragt warum ich mich dazu entschlossen habe ein Auslandsjahr zu machen. Ich denke, dass ist eine Frage die auch viele von Euch interessieren könnte. Insbesondere Leute, die aktuell überlegen eventuell ins Ausland zu gehen. Als offensichtlichste und erste was mir zu der Frage einfällt ist die Sprache.

Ich habe angefangen Englisch zu lernen als ich 5 Jahre alt war, ist also schon etwas her. Die Sprache hat mich immer begeistert und ich habe jede Gelegenheit genutzt sie zu sprechen. Ich habe, bevor ich mich entschlossen habe dieses Abenteuer anzugehen, viele Leute kennengelernt, die sowas oder etwas Ähnliches gemacht haben und es hat mich wahnsinnig inspiriert. Ich wollte mein Englisch schon immer verbessern und der beste Weg, um das zu tun, ist da zu leben, wo sie 24/7 gesprochen



wird. Man wird praktisch dazu „gezwungen“ seine Sprachkenntnisse anzuwenden. Ich habe schon nach den ersten Wochen gemerkt, dass sich mein Sprachfluss und Wortschatz verbessert und erweitert hat. Mittlerweile bin ich schon so weit, dass ich auf Englisch träume – that’s kinda creepy ;-) Aber daran merkt man eben, dass man immer sicherer in der Sprache wird. Natürlich hatte das verbessern meines Englisch einen großen Einfluss auf meine Entscheidung – aber nicht nur das war der Grund dafür.

Ihr kennt es doch bestimmt. Man will einfach einen Tapetenwechsel. Neue Leute, neuer Ort, neues Land, eine neue Kultur. Ich habe meinen 10. Klasse Abschluss am Gymnasium letzten Sommer gemacht. Nach der Anstrengung über die letzten Jahre habe ich einfach eine Pause gebraucht. Ich wollte etwas neues, eine Veränderung. Ich wollte herausfinden, wer ich bin und was ich in meiner Zukunft machen möchte. Eine Antwort darauf habe ich schon... Ich will das machen, was mich glücklich macht. In den letzten 5 Monaten habe ich viel über mich erfahren können. Es war ein bisschen wie ein Neuanfang. Einfach was komplett Anderes. Etwas, was ich definitiv gebraucht habe. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein Auslandsaufenthalt wirklich dabei hilft sich selbst zu finden und daran zu wachsen. Ich hatte außerdem großartige Unterstützung von meiner Familie und insbesondere von meinen Eltern, die mir sehr geholfen haben meinen Traum zu leben. Vielen lieben Dank dafür!!!

Um das alles jetzt abzuschließen gebe ich euch einen Tipp! Falls Du, ja genau DU überlegst ins Ausland zu gehen, mach es!! Es ist eine einmalige Chance, etwas, das nicht jeder machen kann. Also, falls Du die Möglichkeit hast, ergreife sie! Mach es einfach und schau wie es Dich verändern wird. Eine Sache verspreche ich: Du wirst es nicht bereuen!

Antonia



England in voller Pracht

Wie ist es eigentlich so in England zu leben? Diese Frage bekomme ich sehr oft von meinen Freunden/Familie in Deutschland gestellt. Nach knapp 6 Monaten hier, kann ich diese jetzt schon ziemlich gut beantworten.

Prinzipiell ist es „ein ganz normales Leben“. Mittlerweile habe ich mich total an meinen Alltag eingelebt und es ist für mich also schon Routine. Trotzdem gibt es Dinge, die immer noch relativ „neu“ bzw. ungewöhnlich für mich sind. Zum Beispiel der Linksverkehr... In den ersten Wochen hatte ich große Schwierigkeiten damit. Das Überqueren der Straße war in den ersten Tagen eine große Herausforderung. Aber damit habe ich mittlerweile keine Probleme mehr, aber wenn ich in ein Auto steige, wähle ich immer noch die falsche Seite... Keine Ahnung warum, ich müsste es ja langsam wissen... Anyway, das war für mich so ziemlich die größte Umstellung. Sonst führen (auch) die Briten ein ganz normales Leben.



Der typische afternoon tea ist aber gar nicht so bedeutend für Engländer, zumindest habe ich bis jetzt noch niemanden kennengelernt, der großen Wert darauflegt.

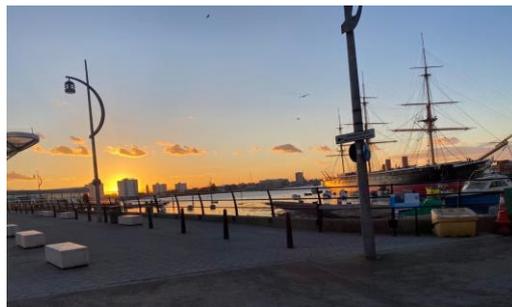
Eine Frage, die den Briten oft gestellt wird ist, „Hast Du mal die Queen getroffen?“ Die Engländer können diese Frage nicht mehr hören. Jeder Brite sagt immer, wenn er die Queen mal getroffen hätte, würde er davon erzählen. Ich habe bis jetzt eine einzige Person getroffen, die der Queen begegnet ist.

Viele denken übrigens, dass das english breakfast jeden Tag auf den Tisch kommt. Das stimmt definitiv nicht. Das gibt es nur an Wochenenden, insbesondere sonntags.

Eine Sache, die mir in den ersten Tagen sehr ungewohnt vorkam ist, dass man sehr oft mit darling, honey, babe, sweetheart, chick und mate angesprochen wird. Das kam mir wirklich seltsam vor, vor allem, wenn Lehrer einen so nennen, aber daran kann man sich schnell gewöhnen und es ist etwas, wie ich finde, sehr schönes. Ich habe das im englischen schnell übernommen und nenne meine Freunde hier auch so, aber auch meine Freunde in Deutschland habe ich in den letzten Tagen so angesprochen. Die fanden das ziemlich lustig, aber ich mag es! 😊 Das lustigste, was mir damit passiert ist war, als meine Lehrerin mich „sweet chick“ genannt hat. ;-)

Um mal die Sache zusammenzufassen: Es ist ein Land wie jedes andere, somit hat man seinen normalen Alltag aber die Leute sind viel freundlicher und lachen viel mehr als ich es gewöhnt war. Es ist ein Land indem es sich sehr angenehm leben lässt, nur das Wetter ist jetzt nicht das beste, obwohl wir in den letzten Tagen echt Glück hatten. Ich für meinen Teil würde England als Wohnort empfehlen. Die Landschaft ist wunderschön, die Leute sehr liebenswert und das Essen gar nicht so schlecht, wie viele denken.

Antonia



England aber international!

Neuer Monat, neues Thema. Heute gibt es mal was komplett Anderes. Die letzten Monate habe ich ausschließlich über England geschrieben... macht ja auch Sinn, aber dieses Mal schreibe ich über die internationalen Freundschaften, die man innerhalb eines



Auslandsjahres aufbaut. Es machen natürlich nicht nur deutsche Schüler ein Auslandsjahr. Ich habe viele Austauschschüler aus ca. 5 unterschiedlichen Ländern kennengelernt. Italien, Ungarn, Norwegen, Portugal, Slowenien und sogar China. Es ist wirklich was besonders gleich so viele Kulturen auf einmal kennenzulernen. Wir haben uns zum Beispiel (noch bevor dem Lockdown) an fast allen Freitagen getroffen und internationales Essen gekocht. Jeder hat etwas mitgebracht, was typisch für das Land ist, wo die Person herkommt. So nennt man die Kultur doch am besten kennen ;-)



In den letzten 7 Monaten sind wir echt sehr enge Freunde geworden. Es ist echt schön mit Leuten Kontakt zu haben, die das gleiche Abenteuer wie ich erleben dürfen. So kann man Erlebnisse, Gedanken und Erfahrungen austauschen und einfach eine schöne Zeit zusammen haben. Außerdem ist es super um internationale Beziehungen für später zu knüpfen. Ich meine, wer würde nicht gerne Urlaub in Italien oder Portugal machen? Aber vor allem sind es die einzigartigen Freundschaften, die durch so ein gemeinsames Abenteuer entstehen.

Also falls Ihr Euch für ein Auslandsjahr entscheiden solltet, werdet Ihr nicht nur die Kultur Eures Gastlandes kennenlernen, sondern auch viele andere Kulturen, Länder und Leute. Es ist etwas Besonderes und unglaublich wundervolles.

Vielen Dank fürs lesen und fürs Interesse!
See you soon guys!

Antonia



Time to travel

April? Wirklich? Schon zu Ende?

Bin ich die Einzige, der das sehr unrealistisch vorkommt? Never mind...

Wie viele wahrscheinlich schon mitbekommen haben, ist in England seit dem 12.4. schon so einiges erlaubt ☺ Ich hatte ca. 2,5 Wochen Osterferien somit habe ich natürlich das Beste daraus gemacht und bin viel gereist!



Wie immer, war ich auch dieses Mal wieder in London. Diese Stadt hat für mich einfach was Magisches, ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll, aber sie gibt mir das Gefühl der puren Freude und echtes Glück! Diesmal waren wir im Greenwich Park, Notting Hill, Chinatown und natürlich in der Innenstadt.

Unser nächstes Reiseziel war Stonehenge. Es gibt ja viele Theorien, wie die Steine an diesen Ort gekommen sind. Es war echt schön, das alles mal live zu sehen und sich selber ein Bild davon zu machen. Das Denkmal ist größer, als ich mir vorgestellt habe. Es macht schon einen besonderen Eindruck. Und natürlich war auch ein bisschen Geschichte dabei, aber spannend 😊

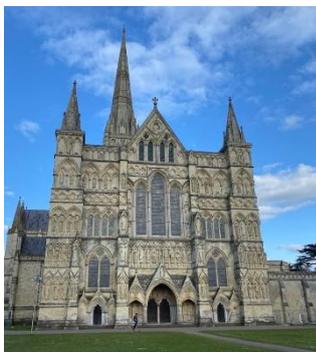
Auf unserem Rückweg von Stonehenge haben wir in Salisbury angehalten. Es ist eine mittelgroße Stadt mit vielen Geschäften, süßen Cafés und sehr guten Restaurants mit wunderschönen Ausblicken. Es ist auf jeden Fall eine sehenswerte Stadt und super geeignet für einen Daytrip. Winchester, ist eine weitere Stadt, die ich besucht habe. Es ist eine süße Kleinstadt nicht weit weg von Portsmouth. Im Frühling/Sommer gibt es jedem Tag einen Markt mit frischen Blumen, Früchten, internationalem Essen und Souvenirs. Die Kathedrale ist wunderschön, genauso wie die Altstadt – typisch englisch!

Meine Ferien habe ich mit einem Trip nach Southampton beendet. Southampton liegt wie Portsmouth direkt an der Küste. Es ist für Shopping super geeignet. Der Hafen ist wunderschön und es gibt gemütliche Parks mit bezaubernden Aussichten.

Das Wetter hat tatsächlich mitgespielt es war relativ warm uns sehr sonnig über die ganze Zeit. Aktuell kommt aber das britische Wetter zurück... Hoffentlich nicht für lange ;-)

Das wars von mir für heute. Vielen Dank für Lesen und bis zum nächsten Mal!

Eure Antonia



Happy Birthday to me

Es ist unfassbar, wie schnell die Zeit vergeht. Es war zwar Mai, aber das Wetter hier, naja. Es kam mir vor wie Februar. Es scheint jetzt aber besser zu werden.

Auch in diesem Monat bin ich viel gereist. Ich war unter anderem in Dorset. Die Klippen sind unglaublich hoch und man kann an einem super sandigen Strand lang laufen und sogar baden, wenn das Wasser nicht all zu kalt ist lol. Die Aussichten sind atemberaubend und einfach amazing! Wir hatten an diesem Tag sogar echt gutes Wetter. (mal kein Regen. Der kleine Ort bietet super Gelegenheiten zum shoppen und entspannen. Man kann Boote mieten und segeln gehen. Auf jeden Fall ein Ort zum entspannen.

Ich hatte auch vor ein paar Tagen Geburtstag. Meine Freunde und ich waren zusammen im Restaurant essen und sie haben mich mit vielen tollen Geschenken überrascht. Es war ein sehr toller Tag und nun bin auch ich ein Jahr älter.

Eine etwas traurigere Neuigkeit ist, dass einige meiner internationalen Freunde leider schon in ihre Heimat geflogen sind. Der Abschied ist uns allen schwer gefallen. Die Mehrheit aber bleibt noch bis Anfang Juli. Es ist schon unglaublich wie viele gute Freude man innerhalb eines Auslandsjahres machen kann. Nicht nur Briten aber auch Leute aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Dies ist etwas, dass ich für immer schätzen werde und niemals vergessen will. Bis bald!

Eure Antonia



Bald heist es Abschied nehmen

So langsam neigt sich mein Auslandsjahr dem Ende zu. Diesen Monat sind die meisten Austauschschüler nach Hause geflogen. Wir haben den Juni nochmal zum Reisen und zusammen Zeit verbringen genutzt. Wiedereinmal haben wir unsere Lieblingsstadt London besucht. Wir haben einen wunderbaren Tag zusammen verbracht. Wir haben unsere Lieblingsorte da besucht und waren in den besten Läden einkaufen. Auch waren wir in Brighton unterwegs und haben einfach die letzte gemeinsame Zeit genossen.

Es ist schon ein komisches Gefühl dass das alles gleich vorbei ist. Ich bleibe noch eine Woche und dann heist es auch für mich bye bye England... Meine Internationalen Freunde sind schon geflogen, der Abschied ist uns definitiv nicht leicht gefallen, immerhin haben wir 10 ganze Monate zusammen verbracht, Aber wir hoffen uns alle bald wiedersehen zu können. Pläne haben wir schon ;-). Die letzte Woche haben wir einfach noch Sachen gemacht, die uns im Laufe des letzten Jahres am meisten Spaß gemacht haben, shoppen, zusammen an den Strand gehen, reisen und einfach die letzten Momente genießen.

Ich bin so dankbar für diese Freundschaften und hoffe dass sie uns lange erhalten bleiben. Die letzten Zeilen des Berichts schreibe ich nun schon aus Deutschland. Ich bin am Sonntag Abend in der Heimat angekommen. Die letzten Tage in England habe ich noch mit Freunden und meiner Gastmama verbracht. Ich habe seeeeehr viele Geschenke (vorallem Süßigkeiten und Tee) für meine Familie und Freunde hier eingekauft lol. Ich glaube es ist wichtig das Auslandsjahr wirklich bis zum letzten Augenblick zu genießen. Klar war ich viel beschäftigt mit meinem Heimflug und dem Papierkram und Packen, Aber trotzdem wollte ich jede Sekunde noch genießen. Es war wirklich ein einzigartiges Erlebnis und ich bin unendlich dankbar für alle, die mir das ermöglicht haben!!!

Vielen Dank fürs Lesen und somit beende ich jetzt meine Erfahrungsberichte

Antonia



Alle Erfahrungsberichte findest du hier:

<https://www.dfsr.de/plane-deinen-austausch/student-stories/blogs>.